

lassen haben unde sollen unde wollen das halden ane arg unde ane alles geverde. Darvor sie zeu burge gosaczt haben Tappard uff sine siite Hans Alfeld und Hans Moller unde Borneman uff dye ander siite Knauwel und Conrad Glaschutte. Dyeselben vorgeschreiben burgen haben vor uns gered und gelobt, das sie alle vorgeschreibenn rede stete und ganz halden sollen ane geverde. Ouch haben dye gnanten Borneman und 5 Tappard sachwalden den vorgeschreiben yren burgen vor uns und unserm richter eyntrechtigklichen mit gutem willen geredt und gelobt, ab sie keynen schaden nemen, ymande schuldig weren ader von todes wegen abgingen, des got friste, das sie dye ersten elegere an iren erben unde gutern, wo dye gelegin sin, sin sollen ze.

83.

10

Markgraf Friedrich der Streitbare bestätigt der Wittwe des Bürgers Lewe zu Grimma, Anna, das ihr von dem Markgrafen Wilhelm geliehene Leibgedinge und bestimmt, daß dasselbe nach ihrem Tode als rechtes Lehen an ihren Sohn und jetzigen Gatten sowie deren Lehenserben übergehen solle.

1414.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 15 fol. 12.

Ann.: Vergl. No. 63.

15

Wir Friderich der elder ze bekennen ze., alß vor geeiten der hochgeborn furster her Wilhelm, lantgrave in Doringen ze. unser liber vetter seliger, frauwen Annen, wethuwen etwenn des bescheiden mannes Lewen burgers zeu Grymme, czwo hufen landes und eyne wise in dem velde bie der Harte vor unser stat Grymme gelegin mit 20 sollichen rechten eren wurden nuzen, alß die derselbe Lewe vormals von demselbin unserm vettern zeu lehene gehabt und beseßin hat, zeu rechtem lipgedinge gelihen hat, daz wir der gnanten frauwen die gnanten guter mit allin iren eren wirdin und nuzin ouch zeu rechtem lipgedinge gelihen habin und lihnen ir ouch die gnediglichen geruwiglichen zeu besiczen und der zeu gebruchen, alß lipgedinges recht und gewonheit ist, 25 mit crafft dieß brives, und habin ir dorubir zeu vormunden gegeben den bescheiden Hanß Alefelde, nu iren wird, der sie an demselbin irem lipgedinge getruwelich schutzen unde vorteidingen sal, wem und wo ir dez nod wurde. Wir bekennen ouch, daz wir dem bescheiden Ludewige Lewen, der gnanten Lewen und frauwen Annen sone, und durch syner flißigen bethe willen dem bescheiden Hanß Alefeld synem stiffater semplich zeu 30 rechtem lehen gelihen habin, also wenn die egnante frauwe Anne abeget mit dem tode, daz denn die egnanten guter Ludwige Lewen und Hanß Alefelde synem stiffater und ire lehins erbin sollen gevallen, doch also, werez, daz der egnante Ludewig ane lehins erbin abginge, daz denne die guter an Hanß Alefeld und sync lehins erbin gefallin sollen ane allis geverde. Hiebie sind gewest und sind ouch gezuge die gestrengen und 35 erbern er Hugold von Slinicz unßir hofemeister, er Conrad Wolffhain unßir schriber, Heinrich von Scassaw unser harnaschmeister und mer unßir mann. — Gegeben ze. anno ze. XIII^{to}.